

PODIUMSDISKUSSION

Chinas und Indiens Aufstieg: Chance oder Bedrohung für die deutsche Wirtschaft?

Dienstag, 23. September 2008, 18.30-20.30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin, Konferenzsaal

PROGRAMM

18.30 Uhr Begrüßung:

Anke Fuchs Vorsitzende der Friedrich-Ebert-Stiftung

Diskussion:

Prof. Dr. Ding Chun Stellv. Direktor, Centre for European Studies,
Fudan Universität, Shanghai, China

Prof. Dr. Bibek Debroy Centre for Policy Research, Neu Delhi, Indien

Dr. Jürgen Hambrecht Vorsitzender des Vorstands der BASF SE; Vorsitzender
des Asien-Pazifik-Ausschusses der deutschen
Wirtschaft (APA), (angefragt)

Uwe Hück Vorsitzender des Konzernbetriebsrates, Porsche AG,
(angefragt)

Franz Müntefering MdB, Bundesminister a.D., (angefragt)

Moderation:

Harald Schumann, Tagesspiegel, (angefragt)

20:30 Uhr Empfang mit Imbiss

Die Veranstaltung wird simultan Englisch-Deutsch gedolmetscht.

Hintergrund-Informationen zu den Panelisten aus China und Indien:

Prof. Dr. Bibek Debroy (*1954) gilt als einer der wichtigsten Ökonomen Indiens. Derzeit arbeitet er als Forschungsprofessor am *Centre for Policy Research* in Neu-Delhi und berät die Regierung u.a. als Mitglied des *National Manufacturing Competitiveness Council*. Bis 2005 war Prof. Debroy Direktor des *Rajiv Gandhi Institute for Contemporary Studies*, eine der wichtigsten Beratungsinstitutionen der regierenden Kongress-Partei.

Prof. Dr. Ding Chun (*1965) ist stellv. Direktor des *Centre for European Studies* an der Fudan Universität in Shanghai. Prof. Chun ist außerdem im Vorstand der *Chinese Association of World Economy Studies* und Berater des Arbeits- und Sozialministeriums. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die chinesisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen sowie Arbeits- und Sozialpolitik.